

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1913. Nr. 355.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Abzugspreis für Halle und Harz 2,60 Mk., für die Postbezugs 3 Mk., für den Vierteljahr. Die Geschäftszeitung erscheint wöchentlich dreimal. — Druck-Verlag: Hallischer Couriers (Halle, Brühlstraße), im Untergeschoss (Sonntagsblatt), Buch- und Filzwaren, Mühlentw. (Halle), Bäckerstraße, Stinnesstraße über die junge Welt.

Erste Ausgabe

Abzugspreis für die halbesche Provinzzeitung oder deren Raum für Halle und von Saalfeld 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Neffenan im Geschäft des abholenden Leitz für die Zeile 100 Pfennig. Abzugnahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigengebühren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/2.  
Telefon 6108 u. 6109; Redaktionstelefon 6110.  
Klebedruck: Dr. Hermann-Helbig, Halle (Saale).

Freitag, 1. August 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 33.  
Telefon Amt Surlüft Nr. 6300.  
Druck und Verlag von Otto Engelke, Halle (Saale).

### Ein Ausnahmegesetz.

Wenn gegen irgend einen schweren Mifstand, der sich in unserem wirtschaftlichen oder politischen Leben zeigt, auf gesetzliche Wege vorgegangen werden soll, dann erhebt sich bei der ganzen sofortigen Bruderschaft sofort das Gefühl: Ein Ausnahmegesetz!! Fort mit dem Ausnahmegesetz!!! Die Sozialdemokratie geht in Wort und Schrift sogar so weit, unsere ganze Gesetzgebung als ein Ausnahmegesetz gegen die Armen zu bezeichnen! Bei der letzten famosen Steuererhöhung sind aber unter Zustimmung von Sozialdemokratie und Fortschritt gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden, welche sich als ein ausgeprochenes Ausnahmegesetz gegen die Reichen darstellen. Es sind dies die §§ 56, 57 des Wehrbeitragsgesetzes und die §§ 76, 78 des Wehrsteuererlasses. Nach diesen Paragraphen wird derjenige, der als Beitragspflichtiger (so wird der zur Zahlung Verpflichtete im Wehrbeitragsgesetz genannt, während er im Wehrsteuererlass „Steuerpflichtiger“ heißt) oder als Vertreter eines Beitragspflichtigen (Steuerpflichtigen) wissentlich die Veranlagungsbehörde (Steuerbehörde) unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die geeignet sind, eine Verringerung des Wehrbeitrages (der Wehrsteuer) herbeizuführen, mit einer Geldstrafe bis zum zehnfachen Betrage des gefährdeten Wehrbeitrages (der gefährdeten Steuer) bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis bis zu sechs Monaten erkannt werden, wenn die unrichtigen oder unvollständigen Angaben in der Absicht, den Wehrbeitrag (die Wehrsteuer) zu hinterziehen, gemacht worden sind, und wenn der gefährdete Betrag nicht weniger als 10 vom Hundert des geschuldeten Wehrbeitrages (der geschuldeten Steuer), „mindestens aber dreihundert Mark“ ausmacht.

Diese Strafbestimmungen stellen ein Ausnahmegesetz dar, wie man es ausgeprochen überhaupst nicht denken kann. Denn sie können überhaupt nur auf einen kleinen Teil der Bevölkerung Anwendung finden. Wer weniger als 10 000 Mark Vermögen oder weniger als 5000 Mark Einkommen hat, hat keinen Wehrbeitrag oder Wehrsteuer zu zahlen. Er kann also die Veranlagungs- oder Steuerbehörde auch auf deren Anfrage über seinen Besitz und sein Einkommen anfragen, so viel er will und bleibt doch straflos, weil durch seine falschen Angaben kein Wehrbeitrag und keine Wehrsteuer „gefährdet“ worden ist. Aber auch diejenigen, die beitrags- und steuerpflichtig sind, werden für ganz dieselbe Handlung ganz verschieden bestraft, je nachdem sie mehr oder weniger wohlhabend sind. Wer z. B. 100 000 Mark im Vermögen besitzt, hat davon  $50000 \times 0,15 + 50000 \times 0,25 = 75 + 175 = 250$  Mark

100 100 Wehrbeitrag zu zahlen. Wenn er die Hälfte seines Vermögens absichtlich verschweigt, so würde dadurch ein Beitrag von 175 Mark gefährdet sein. Er kann also zu einer Geldstrafe bis zu  $20 \times 175 = 3500$  Mark verurteilt werden. Aber es kann ihn keine Gefängnisstrafe treffen, da der gefährdete Betrag nicht 300 Mark ausmacht; ja selbst dann nicht, wenn er sein ganzes Vermögen verschweigt, weil dann nur 250 Mark gefährdet sind.

Wer aber eine Million Mark besitzt, hat davon  $50000 \times 0,15 + 50000 \times 0,25 + 100000 \times 0,5 + 300000 \times 0,7 + 500000 \times 0,85 = 75 + 175 + 500 + 100 + 100 = 7100$  Mark Wehrbeitrag zu zahlen. Verschweigt er die Hälfte seines Vermögens, so kann gegen ihn auf eine Geldstrafe bis zu  $20 \times 4250 = 85000$  (1) Mark, außerdem aber auf Gefängnis bis zu sechs Monaten erkannt werden, weil der gefährdete Betrag nicht weniger als 10 vom Hundert des geschuldeten Wehrbeitrages und über 300 Mark ausmacht. Aber auch wenn er nur 10 000 Mark besitzt, also den zehnten Teil seines Vermögens, absichtlich verschweigt, droht ihm neben einer Geldstrafe bis zu 17000 Mark noch Gefängnis. Denn der gefährdete Betrag beläuft sich dann auf  $10000 \times 0,25 = 2500$  Mark, also auf mehr als 10 vom

100 100 Hundert des geschuldeten Wehrbeitrages von 7100 Mark und mehr als 300 Mark.

Ein Gesetz, das ganz dieselbe Handlung, nämlich die absichtliche, vollständige oder teilweise Verheimlichung des Vermögens vor der Veranlagungsbehörde ganz straflos läßt, wenn es sich um minderbemittelte handelt, mit einer Geldstrafe ahndet, wenn Wohlhabendere in Frage kommen, von einem bestimmten Vermögen an aber nicht nur mit einer verhältnismäßig hohen Geldstrafe, sondern daneben auch noch mit Gefängnis bedroht, kann man nur als ein Ausnahmegesetz schlimmster Art gegen die Reichen bezeichnen.

Dass die Sozialdemokratie für ein solches Gesetz gestimmt hat, ist nicht wunderbar. Hat doch einer von dieser Partei in der Kommission erklärt, daß es sich durchaus auf dem Boden sozialdemokratischer Prinzipien bewegen! Doch aber auch der Fortschritt seine Grundzüge verleugnet hat und für ein solches Ausnahmegesetz gegen die Reichen eingetreten ist, zeigt wieder, wie sehr die Liebedeiner gegen die Massen ihn schon ins Schlepptau der Sozialdemokratie gebracht hat.

Beide Parteien haben aber durch ihre Abstimmung für diese Bestimmungen entschieden das Recht verloren, irgendetwas andere gesetzliche Vorschriften mit der Begründung, daß sie ein Ausnahmegesetz darstelle, abzulehnen.

H. K.

### Die Arbeitslosenversicherung.

In der Presse ist ein Schreiben veröffentlicht worden, das der Prinzregent Ludwig von Bayern unter dem 27. Juli an den bayerischen Minister des Innern Freiherrn von Soden gerichtet hat. In diesem Schreiben gibt der Prinzregent seinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck, daß die Arbeitslosigkeit in Bayern zurzeit wieder einen so großen Umfang angenommen habe; gleichzeitig äußert er aber auch seine Befriedigung darüber, daß seitens der Regierung neben den Anordnungen zur Schaffung von Arbeitsgelegenheit auch die „viel erörterte Frage der Arbeitslosenversicherung“ in den Kreis der Ermahnungen gezogen worden sei. „Durchfragen von der Wichtigkeit der Sache und von dem Wunsch nach tatsächlicher Hilfe“, beauftragt der Prinzregent den Minister des Innern, der Arbeitslosenfrage auch seine volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und im Verein mit den übrigen beteiligten Staatsministerien alle geeigneten Maßnahmen einzuleiten.

Im dieser Auslassung interessiert vor allem die Mitteilung, daß die bayerische Staatsregierung eine Erörterung der Arbeitslosenversicherung herangetreten ist. Das Interesse an diesem Vorhaben reicht weit über die Grenzen Bayerns hinaus, da die Arbeitslosenversicherung bekanntlich ein Problem bildet, dessen Lösung schon mehr als einmal im Reichstage wie in den verschiedenen Einzelländern erörtert worden ist. Es wäre außerordentlich wünschenswert, wenn die bayerische Staatsregierung sobald als möglich der Öffentlichkeit davon Kunde geben würde, in welcher Richtung sie die Lösung des ebenfalls wichtigen wie schwierigen Problems sucht. Die Reichsregierung steht, wie sich noch bei den letzten Etatsdebatten im Reichstage gezeigt hat, nach wie vor auf dem Standpunkte, daß die Arbeitslosenversicherung durch die Einführung des Nationalloosungsgesetzes und der Einzelstaaten überlassen werden muß. Bisher sind denn auch von einer Reihe von größeren Städten Versuche mit einer kommunalen Arbeitslosenversicherung gemacht worden. Es haben sich dabei bekanntlich verschiedene Systeme entwickelt, unter denen das sogenannte Genter System, nach welchem die Gemeinde den Arbeitern, die durch ihre Organisationen im Falle von Arbeitslosigkeit unterstützt werden, einen Zuschuß zur Arbeitslosenunterstützung gewährt. Daß darin eine gewisse Bevorzugung der organisierten Arbeiter liegt, die unter den heutigen Verhältnissen gleichbedeutend ist mit einer Unterstützung der sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen, ist klar. Man hat deshalb verschiedentlich versucht, dieses System zu verbessern, indem man das Vorhandensein von Sparrikslen zur Voraussetzung der Unterstützung machte oder dieselbe Unterstützung an die Erfüllung anderer Bedingungen knüpfte, aber eine völlige Beseitigung der Bedenken, die auch von ernstlichen Sozialpolitikern gegen die bisherige Sandbauung der kommunalen Arbeitslosenversicherung erhoben worden sind, ist bisher nicht gelungen.

Derartige Bedenken stehen aber einer staatlichen Arbeitslosenversicherung in noch erhöhtem Maße gegenüber, denn es kann kein Zweifel daran bestehen, daß eine staatliche Arbeitslosenversicherung, einer staatlichen Parteimitnahme

für die Arbeitnehmer gleichkommt, der eine Unterstützung der Arbeitgeber gegen die Folgen einer unglücklichen Konjunktur nicht gegenübersteht, so daß die wirtschaftliche Stellung der Arbeitnehmer zu den Arbeitgebern nicht unwesentlich zugunsten der ersteren veränderbar wäre. Auch besteht die Gefahr, daß durch eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit die Neigung zu Streiks bei den Arbeitern gefördert wird, selbst wenn eine Arbeitslosenunterstützung formell für den Fall verlagert wird, daß die Arbeitslosigkeit durch Streit oder Ausbreitung herbeigeführt ist. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der jetzt vorrordig auftretenden Arbeitslosigkeit in den Großstädten am besten durch eine Rückleitung der überschüssigen Arbeitskräfte auf das Land, dem sie entzogen wurden, begegnet werden könnte. Bevor man also das Problem der staatlichen Arbeitslosenversicherung in Angriff nähme, sollte man vor allem den Versuch machen, dem immer bedeutsamer und dringlicher werdenden Problem einer angemessenen Verteilung der Arbeitskräfte auf Stadt und Land näher zu treten. Dann würde der verbleibende Rest von Arbeitslosen sehr viel leichter vor Not sichergestellt werden können.

B. R.

### Waffenstillstand auf dem Balkan.

Der erste Versuch der in Bukarest am Mittwoch begonnenen Friedensverhandlungen war die allseitige Zustimmung zu einem fünftägigen Waffenstillstande. Damit ist der erste Schritt zur Einigung getan. Fünf Tage lang werden die Balkanfronten und die Balkanflotten zu demn und zu flutern aufhören. Und während dieser fünf kampfslohen Tage wird es hoffentlich der Einigkeit der Balkandiplomaten gelingen, Mittel und Wege zu finden, um dem ungeliebten Bruderkriege ein Ende zu machen.

Von den Kriegsschauplätzen.

Auf der ganzen Front der bulgarischen Truppen, die gegen die Serben operierten, herrscht am Mittwoch Ruhe. Zahlreiche griechische Truppenabteilungen verhalten sich in der Richtung auf die Höhen von Janoga und Vagete und auf den Berg Malach vorzurücken, wurden aber von den bulgarischen Truppen zurückerzogen, die also den Offensivzug abbrechen und sich gegen den Oberlauf der Vregalinna und der Ebene von Waidowo machen und so die griechische und serbische Armee trennen. Gegenüber dem äußersten linken Flügel im Tal der Metra wurden die Griechen am Rückzuge gezwungen und mußten einen großen Teil des Trains mit erheblichen Mengen Lebensmitteln zurücklassen. Die ganze Ebene von Raaglo ist von griechischen Truppen gesäubert.

Das Serbische Pressebureau ist an der Erklärung ermächtigt, daß sämtliche Angaben des bulgarischen Generals Dimitriev über die gegenwärtige Kriegslage ihre Wiberlegung fanden und daß die Annahme berechtigt sei, daß der bulgarische Heerführer sich veranlaßt gesehen habe, nur deshalb eine unrichtige Darstellung zu geben, um den bulgarischen Friedensdelegierten in Bukarest beschlifflich zu sein.

Die Türken in Adrianopel.

Entweder telegraphiert aus Adrianopel, er werde sich weigern, mit seinen Truppen wieder aus Adrianopel abzuziehen, selbst wenn dadurch das Kabinett gestürzt werden sollte. Auch der Minister des Innern Salast erklärte, die Türkei werde nicht aus Adrianopel weichen. Im Ministerium des Wehrwesens wird die Nachricht der Wäter, die Türkei wünsche an der Bulgarischer Konferenz teilzunehmen, für falsch erklärt.

Eine geheime russische Flotte der Dardanellen.

Die Annäherung der russischen Flotte in der Nähe des Bosporus gibt Anlaß zu lebhafter Vermutung und läßt überhaupt alarmierende Gerüchte aufstehen. Ein englischer Dampfer soll 40 Meilen vor Samsun angehalten und nach Serfunks und Bestimmungsort gefragt worden sein. Erst nach Erstellung einer ausführlichen Auskunft konnte das Schiff seine Fahrt fortsetzen. In türkischen Kreislagerkreisen beabsichtigt man, gegen diese geheime russische Flotte ab zu protestieren und weist darauf hin, daß es ganz anderer Mittel bedürfe, falls die Flotte zur Räumung Adrianopels gezwungen werden sollte. Die türkische Militärverwaltung hat den Schiffsgesellschaften für Donnerstag die Ausrüstung des Schiffes aus dem Bosporus in das Schwarze Meer unterlagert. Das Verbot wird mit Einschließungen begründet, die die türkische Flotte in den Dardanellen abgeben soll. Die wahre Ursache erklärt man jedoch darin, daß der Bosporus eine Mine setze erhalten soll, da man in Konstantinopel ernsthafte Befürchtungen wegen eines Sandstreichs der russischen Schwarzen Meer-Flotte gegen die Stadt hegt.



Die Eisenbahn in Sibiria.

Der Sekretär des Eisenbahnerverbandes erklärte, daß die Eisenbahn sich von der revolutionären Propaganda vollständig loslag.

Luffahrt.

Genauis Danzig-Dierich.

Der Fliegeroffizier Leutnant Reichert hat am 1. d. M. in Danzig mit einem Doppeldecker zum erstenmal nach Danzig geflogen.

Ein Unfallsfall.

Durch Unvorsichtigkeit ist der Tod der Mutter verurteilt. Ein Arbeiter in Köln stieß die 14jährige Tochter des Grundbesitzers in einen Brunnen.

Ein Regierungsaffairer.

Ein Regierungsaffairer wurde wegen Betrugs zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Die Strafkammer zu Kiel verurteilte den Regierungsaffairer...

Todesurteil in der Seidel.

Die Frau des Landwirts Welfer im Dorfe Gumbach bei Friedberg wurde wegen Mordes zu lebenslänglicher Haft verurteilt.

Der Graf als Silberliebhaber.

Der Graf als Silberliebhaber. Das gemeinwohlfehlende Verschwinden der beiden Teufelöber in Roda hat jetzt eine überaus ergötzliche Aufführung gefunden.

Ein Rechtsanwalter wegen Unterschlagung.

Ein Rechtsanwalter wegen Unterschlagung. Beträchtliches Aussehen erregt in dem Orte Pilschappel bei Dresden das plötzliche Verschwinden des Rechtsanwaltes...

Die Maner in Frankreich.

Die Maner in Frankreich. Ein Leser schreibt: Als ich im vorigen Jahre vorübergehend in Paris war, hatte das größte Geschäft...

Größter. In der Nacht zum Donnerstag...

Größter. In der Nacht zum Donnerstag, kurz nach 4 Uhr früh, brach in der Radfabrik am Stamm in der Inselheimer...

Die letzte Fahrt. Die Leichen der deutschen Opfer des Eisenbahnunglücks bei Götting trafen Dienstag abend in einem Sonderzuge...

Durch Unvorsichtigkeit ist der Tod der Mutter verurteilt. Ein Arbeiter in Köln stieß die 14jährige Tochter des Grundbesitzers...

Ein Regierungsaffairer wurde wegen Betrugs zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Die Strafkammer zu Kiel verurteilte den Regierungsaffairer...

Todesurteil in der Seidel. Die Frau des Landwirts Welfer im Dorfe Gumbach bei Friedberg wurde wegen Mordes zu lebenslänglicher Haft verurteilt.

Der Graf als Silberliebhaber. Das gemeinwohlfehlende Verschwinden der beiden Teufelöber in Roda hat jetzt eine überaus ergötzliche Aufführung gefunden.

Ein Rechtsanwalter wegen Unterschlagung. Beträchtliches Aussehen erregt in dem Orte Pilschappel bei Dresden das plötzliche Verschwinden des Rechtsanwaltes...

Kongresse und Ausstellungen.

18. Deutscher Reichs-Feuerwehrtag.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit des 18. deutschen Reichs-Feuerwehrtages stand ein Vortrag des Landrichters a. D. Polizeirat...

Besteht die seit 1908 stänmlich getriebene Konferenz noch für die Zukunft eine so hervorragende Bedeutung, weil gerade um die Zeit...

15. Bundestag der deutschen Landwirte.

15. Bundestag der deutschen Landwirte. Die Tagung ist mit der in Bremen erfolgten Tagung der deutschen Landwirte...

Personalnachrichten.

Personalnachrichten. — Verheiratet wurde der Herr Dr. Ernst Cohnhiedt in Erfurt...

Veranstaltungen.

Veranstaltungen. — Veranstaltung: Für Politik und Freizeiten: Reichsanwalt Dr. v. Strosch...

Vermischtes.

Maßnahmen der Eisenbahndirektion gegen die Cholera.

Maßnahmen der Eisenbahndirektion gegen die Cholera. Die Eisenbahndirektion hat Maßnahmen getroffen, um die Ausbreitung der Cholera zu verhindern.

Einigerlei aus dem Fremdenlande.

Einigerlei aus dem Fremdenlande. Dem Berliner 'Journal' wird aus Saida (Syrien) gemeldet, daß der dortige Gemeindevater...

Das Großfeuer in Wittenberg.

Das Großfeuer in Wittenberg. Die Feuerwehr hatte auch am Mittwoch den ganzen Tag mit den Abklärungsarbeiten zu tun, zumal der Wind an einzelnen Stellen durch den heftigen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Salem Aleikum Salem Gold (Gold-) Cigaretten Etwas für Sie! Orientalische Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Wenzler Dresden, Inh. Hugo Lietz

Trustfrei!



Gedenktage.

- 1. August: Gründung der Stadt Bismarck. Gründung der Schwedischen Eisenbahngesellschaft. Der Richter der Straßburger wird mit dem Purpurkissenumgewandt. ...

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

1. August. Napoleon reist von Mainz zu seinem Heere zurück.

Tagespredigt: Jesu deiner Lebensstage bringt im Wechsel Lust und Plage; Wie es kommt, so mußt du's nehmen ...

Aus Halle und Umgebung.

Erster Sängertag der mitteldeutschen Fleischer-Innung. Herrlicher Sommerabend begrüßt am zweiten Festtage die sich bereits von 9 1/2 Uhr ab zum Frühstücken-Konzert einfindenden Sängerkrieger. Die Beteiligung war wieder überaus zahlreich. ...

Die Frage, welcher Betrag als Jahresarbeitsergebnis im Sinne des § 70 der Reichsverfassungsgesetzgebung zu gelten hat, wenn der Bezogene seinen Entgelt im Betriebe bezogen hat, ist in der Rezursentscheidung durch Senatsbefehl des Reichsversicherungsamtes dahin entschieden worden, daß auch in diesem Falle als Jahresarbeitsergebnis das Durchschnittslohn des Bezogenen für Erwachsene der 21 Jahre gilt.

„Aus eigener Kraft“ lautet das Thema, über welches Herr Pastor Winterberg am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr im Stadtmittelschule, Weidenplan 4, sprechen wird.

„Das hochzeitliche Meiß“ heißt das Thema, über welches Herr C. D. N. H. am Sonntag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr im Gemeindefestsaal, Margaretenstraße 5, einen Evangelisationsvortrag halten wird.

Die Wästengelegenheit einer Ärmlein der Nacht mit drei sich öffnenden Blüten waren bergangene Nacht von einem Vorstandsmitglied des Heidevereins im Schuppen des Herrn Juvellerer Tittel zur Verfügung für jedermann ausgeleitet. Das Interesse dafür ist der Anzucht der Schaulustigen war so außerordentlich hoch, daß in Rücksicht genommen ist, falls sich an der festgesetzten Placate den Blüten haben sollten, die Ausstellung zu wiederholen. Der Tag wird, sofern es möglich ist, nach Belieben gemacht werden.

„Sinfonielongiert in „Das Mittelteil“. Der Garten von „Das Mittelteil“, der auf allen Seiten von Höhen umschlossen ist, bildet eine Art Naturtheater, in dem gerade die Musik zur besten Geltung kommt. Und so durfte man auch den Versuch eines Sinfonielongiert in diesem schönen Garten mit der Hoffnung auf einen besonderen Genuß entgegensehen; denn was kann es Herrlicheres geben, als in stiller Abendstille, in der sich kein Wästenchen an den Wänden regt, deren Zweige in der reinen, durchsichtigen Luft sich in jeder Einzelheit klar abzeichnen, die hehren Klänge unserer besten Meister im Reiche der Töne zu hören? ...

„Das Mittelteil“. Morgen Freitag, nachmittags, ist Konzert vom Stadtheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Raber.

„Das Mittelteil“. Morgen Freitag, nachmittags, ist Konzert vom Stadtheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Raber.

„Das Mittelteil“. Morgen Freitag, nachmittags, ist Konzert vom Stadtheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Raber.

Herrn G. S. Pfeiffer, Gröllwitz, ein Land- und Wasserfeuerwerk abgeben. (Siehe Anzeiger).

„Brunners Weltreise“. Morgen Freitag Wolgerabend. „Gafé Grüner“. Nach eingetragener Erneuerung sind die Lokalitäten des beliebten Gafé Grüner in der Magdeburger Straße von Freitag an wieder geöffnet. Die Räume sind äußerlich sauber und elegant hergerichtet, ebenso mit neuer moderner Beleuchtung ausgestattet. ...

„Warnung vor einem gefährlichen Gauner“. Ein Dieb, der unter dem Vorwand, sich eine Wohnung ansehen zu wollen, um sie zu mieten, Gelegenheit zur Ausführung von Diebstählen sucht, und der auf diese Weise in verschiedenen Städten Personen erheblich geschädigt hat, so auch vor einiger Zeit in Magdeburg und hier, ist neuerdings wieder in Magdeburg aufgetreten. ...

„Wahrungen“. In der Senke zwischen dem Gefirgitzschloß und der Gasanstalt wurde nach Wasser für den starken Wasserbedarf der Gasanstalt gebort. Es wurden hier auch starke Quellen gefunden.

„Vollstes Tageschronik“. Von einem Kraftfahrzeuge wurde gestern Mittwoch abend in der Talstraße ein Jagdhund verfahren und getötet. ...

„Gefahren Mittwoch“. In den Anlagen der Feinbühne folgende Sachen gefunden: 1 weiße Bluse, 1 dunkelbrauner Rock, 1 hellblaues Jackett, 1 Paar schwarze Hüftschuhschuhe, 1 Kamm und 2 Fenstergardinen. ...

„Gefährliches Licht in Kriechen“. Die Verhaltung der Halle-Schlichter Bahn wird bemerkt auch den Bahnhof in Kriechen durch die Ansbacher Lichtzentrale beleuchtet lassen. ...

„Gefährliche Koffenwagen“. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen Kauffler, Hildleben, Hiltener, ...

Aus den Vereinen.

„Vollstündiger Verein“. Der für den 31. August geplante Besuch der „Internationalen Wausch-Ausstellung in Leipzig“ muß ganz besonderer Umstände halber bereits am 17. August stattfinden, daher müssen die Anmeldungen spätestens bis zum 3. August an den kassierenden Stellen bemittelt sein. ...

„Hafen-Vereins-Innung zu Halle und Umgegend“. Die Hafen-Vereins-Innung zu Halle und Umgegend nahm in der letzten beim abgehaltenen Versammlung feste Beschlüsse auf und sprach einen Auslegern zum Gesellen los. ...

Bedeutend ermäßigte Nachsaison-Preise

Moderne Waschröcke früher 8.75-28 M. Jetzt 4.75-14 M.
Reise- u. Staubmäntel früher 14.50-35 M. Jetzt 10.00-20 M.
Leinen-Kostüme früher 29.00-85 M. Jetzt 10.00-59 M.

Elegante Waschblusen früher 7.50-30 M. Jetzt 5.75-21 M.
Wasch-Voile-Kleider früher 14.00-70 M. Jetzt 9.75-45 M.

Wollene Sweater früher 2-9 M. Jetzt 1-3 M.
Baumw. Sweater früher 1.50-5 M. Jetzt 50 Pf. - 2.00 M.
Sweaterhosen früher 2.25-5.50 M. Jetzt 75 Pf. - 1.25 M.
Baumwolle Sweaterhosen früher 1.25-4 M. Jetzt 25 Pf. - 1 M.

H. Huth & Co. G. m. b. H. Gr. Stalustr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Wahl nach Leipzig am 6. August zum Zweck der Konstituierung...

In der Generalversammlung der Ortskrankenkasse der...

Der Reichsverband der „Jugenddeutschen“ bezieht am Sonntag...

Verkehrs-Anzeiger.

Bereit ehenamtlich 6ter aus Halle und Umgebung. Am Sonntag...

Sport und Jagd.

Strompreispreis. Durch das ständig wachsende Interesse...

Die abendlichen Turner und die Einweisung des Wälfers...

Ein Pferd für 900 000 Mk. verkauft. Eine Retardumme...

Gerichtssaal.

Polizei in geschlossenen Vereinigungen. In der Frage, ob die Polizeibehörde in Wahrnehmung...

gelte es zu den Aufgaben der Polizei, die nötigen Anhalten zur...

Standesamt.

Halle (Süd), Steinhewer 2. Wedlungen vom 30. Juli 1913. Aufgebote: Der Arbeiter Karl Rabin und Anna Böhm...

Halle (Nord), Brunnens-Str. 8. Wedlungen vom 30. Juli 1913. Aufgebote: Der Kaufmann Ernst Friebe und Else Friebe...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 31. Juli früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wolken, Temperatur (höhere/niedrigere), Niederschlag.

Das höchste Tief hat nunmehr den Einfluss auf unsere Wetterlage...

Wasserstände am 31. Juli.

Saale u. Unstrut: Halle Unst. + 1.78, Zröpsa Unst. + 1.62, Oranitz u. 0.84, Verburg Unst. + 0.72, Halle Dp. + 1.48, Halle Unst. + 0.28...

Börsen und Handelsteil.

Der Tabaktraf und seine Gefahren für Deutschland! Der im Interesse dauernder Freiheit des deutschen Tabak...

teilung, angelegentlich Firmen und Einfuhrzölle auf die...

Der Reichshofamt schickte Kurse für Lieferungen im...

Die Salzpreise in Österreich beginnen in diesem Jahre am...

Der Reichshofamt hat die letzten Jahre...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...

Die Konferenz des Reichshofamts...







Provinz Sachsen und Umgebung. Stadtverwaltung und Kaiserjubiläum.

Die Gera (Reuß) erhalten vier folgende Aufschrift: ... während allerorts im Reich die 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers von den städtischen Behörden gemeinsam mit den Kreisen des nationalgeheimen Bürgermeisters feiert ...

Die Ursache dieser auffälligen Zurückhaltung des städtischen Magistrats, die die vaterländisch gemühten Kreise der Bürger ... in hohem Maße befremdet, ist in dem Umstände zu suchen, daß der Geraer Gemeinderat bereits seit mehreren Jahren ...

Die Tropfsteinhöhlenkunde bei Kalteneber. Wie mitgeteilt, wurde vor etwa 14 Tagen beim Bahnbau ...

Der Thüringer Bädertag. In diesem Jahre vom 14. bis 16. September in Friedrichsbad abgehalten.

Unghilas-Chronik. In das Forauer Krankenhaus eingeliefert wurde der 26jährige ...

g. Rodam (Saalfeld), 30. Juli. (Kuchbitten) hat in einigen Fällen hier Einzug gehalten. Wenn auch die Krankheit ...

g. Wörben, 30. Juli. (Selbstmord) In der vergangen Nacht erlag sich die Frau des pensionierten Fabrikanten ...

Merseburg, 30. Juli. (Wittental auf einen Eisenbahnzug). Heute donnerstag wurde auf den 11.16 Uhr in Halle abgehenden Eisenzug, der 11.36 Uhr in Merseburg eintrifft, auf der Straße zwischen Dube 11 und 12 ...

Wittenberg (Rea. Halle), 30. Juli. (Der Stadteroberungsversammlung) wurde in der letzten Sitzung eine Vorlage unterbreitet, einen einmaligen Beitrag von 10.000 M. auf 10 Jahre zum Bau der elektrischen ...

Querfurt, 30. Juli. (Wahlbestimmungen - Wohnzusage) Die Königlich Landt. unterm. Kreises hat die Wiederwahl der ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Abonnenten der Halle'schen Zeitung werbt in Bekannten- und Freundeskreisen für Euer Blatt. Jeder Nationalgesinnte muß auf die Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen abonniert sein.

Wittenberg, 30. Juli. (Sächsisches Landtagsmitglied auf Reisen) Am Dienstag fand im Anschluß an die Vorträge, die Professor ...

g. Wittenberg, 30. Juli. (Der Sandstuh) wurde zum Verdrägen. Vor einiger Zeit wurde bei Herrn ...

g. Wittenberg, 30. Juli. (Der Sandstuh) wurde zum Verdrägen. Vor einiger Zeit wurde bei Herrn ...

g. Wittenberg, 30. Juli. (Der Sandstuh) wurde zum Verdrägen. Vor einiger Zeit wurde bei Herrn ...

g. Wittenberg, 30. Juli. (Der Sandstuh) wurde zum Verdrägen. Vor einiger Zeit wurde bei Herrn ...

g. Wittenberg, 30. Juli. (Der Sandstuh) wurde zum Verdrägen. Vor einiger Zeit wurde bei Herrn ...

g. Wittenberg, 30. Juli. (Der Sandstuh) wurde zum Verdrägen. Vor einiger Zeit wurde bei Herrn ...

tionen stattfinden. Der Antragsteller wird aber gleich hing, der Antrag solle sich keineswegs gegen den langjährig bediensteten ...

Wittenberg, 31. Juli. (Öffentliche Arbeitsnachweise) Neben dem seit einiger Zeit im Rathaus befindlichen öffentlichen Arbeitsnachweis für weibliches Personal wird ...

Wittenberg, 30. Juli. (Schwerer Einbruch) Heute morgen wurde auf dem Güterbahnhof ein schwerer Einbruch ...

Wittenberg, 31. Juli. (Ausbreitung von polnischen Entenarbeitern) Auf dem fürstl. Kammergut des benachbarten Dorfes ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

Wittenberg, 30. Juli. (Verbot des Speisefleises) Der Gemeinderat und die Polizeiverwaltung haben im öffentlichen Gesundheitsinteresse eine ...

